

Vorlage-Nr.: **1416-2013/DaDi**

Aktenzeichen: 211-001

Fachbereich: B/1 - Schulservice

Beteiligungen: B - Kreisbeigeordneter

Produkt: **1.03.09.02 Schulentwicklung**

Beschlusslauf:

<i>Nr.</i>	<i>Gremium</i>	<i>Status</i>	<i>Zuständigkeit</i>
1.	Kreisausschuss	N	Zur abschließenden Beschlussfassung
2.	Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Ö	Zur Kenntnisnahme

Betreff: **Schulorganisation - Ablehnung der Organisation der Haupt- und Realschulzweige als Mittelstufenschulen an folgenden Kooperativen Gesamtschulen:
Albert-Einstein-Schule in Groß-Bieberau
Justin-Wagner-Schule in Roßdorf**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss beschließt, den Anträgen bzw. Tendenzen zur Organisation der Haupt- und Realschulzweige als Mittelstufenschulen im Sinne des § 23 c HSchG an folgenden Schulen nicht zuzustimmen:

- Albert-Einstein-Schule in Groß-Bieberau
- Justin-Wagner-Schule in Roßdorf

Begründung:

Die Albert-Einstein-Schule in Groß-Bieberau hat am 3.9.2012 einen Antrag zur Organisation der Haupt- und Realschulzweige ab dem 1.8.2013 als Mittelstufenschule gemäß § 133 Abs. 1 Ziffer 2 HSchG i.V.m § 144 a HSchG gestellt.

Die Zustimmung sämtlicher schulischen Gremien, insbesondere der Schulkonferenz gemäß § 130 Abs. 1 Ziffer 3 HSchG, liegen vor. Das Staatliche Schulamt Darmstadt befürwortet die Schulorganisation als Mittelstufenschule.

Weiterhin kommt entsprechend dem Erlass des Hessischen Kultusministeriums vom 13.12.2012 (siehe Seiten 5 bis 6) die identische Organisationsänderung an der Justin-Wagner-Schule in Roßdorf in Betracht. Ein entsprechender Antrag der Schule liegt bisher nicht vor.

Der gemäß § 23 c Abs. 1 Satz 2 HSchG vorgesehenen Kooperation mit einer beruflichen Schule, im Falle der Albert-Einstein-Schule mit der Peter-Behrens-Schule in Darmstadt, kann auf Grund kostenintensiver Folgewirkungen in Gestalt von Gastschulbeiträgen sowie Schülerbeförderungskosten nach Darmstadt nicht zugestimmt werden.

Kapazitätsengpässe der Landrat-Gruber-Schule als berufliche Schule in Dieburg lassen eine Kooperation nicht zu.

Insofern fehlen wirtschaftlich realistische Kooperationsmöglichkeiten der Albert-Einstein-Schule und Justin-Wagner-Schule mit einer beruflichen Schule.

Dies insbesondere auch vor dem Hintergrund, dass es nicht – wie ursprünglich angenommen – für den praxisorientierten Bildungsgang an einer beruflichen Schule nur um die HauptschülerInnen geht, sondern mittlerweile auch um die Schülerinnen und Schüler (SuS) des Mittleren Bildungsganges. Das erhöht die Zahl der SuS die an eine berufliche Schule transportiert werden müssen erheblich. Hinzu kommen anteilige Gastschulbeiträge, wenn es um eine berufliche Schule außerhalb des Landkreises geht.

Anlage:

- Antrag der Albert-Einstein-Schule in Groß-Bieberau vom 3.9.2012
- Erlass des Hessischen Kultusministeriums vom 13.12.2012